

Paritätserträge ausgewählter Ackerkulturen

Wie viel Ertrag ist nötig, um 70 kg/a nach ÖLN produzierten Weizen der Klasse 1 finanziell zu egalisieren? Als Basis dienen die Deckungsbeiträge 2022 inklusive den aktuellen Beiträgen 2023 des Bundes. Beim Extenso-Beitrag des Bundes ab 2023 muss beachtet werden, dass neu die gesamte Betriebsfläche einer Kultur Extenso geführt sein muss. Für Getreide wurden die Ernterichtpreise 2022 (14.09.2022) und die aktuellen Beiträge des IPS-Labels verwendet. Die Richtpreise beim Getreide wurden aufgrund der deutlich gestiegenen Produktionskosten gegenüber 2021 erhöht. Beim Futtergetreide sind es 3.- Fr. pro dt und beim Brotgetreide zwischen 4-6.50 Fr. pro dt. Die Parität der Ölsaaten wurde mit den Durchschnittspreisen der Ernte 2022 gemäss swiss granum berechnet.

Die Kosten wurden für alle Kulturen dem Agridea-DB-Katalog 2022 entnommen.

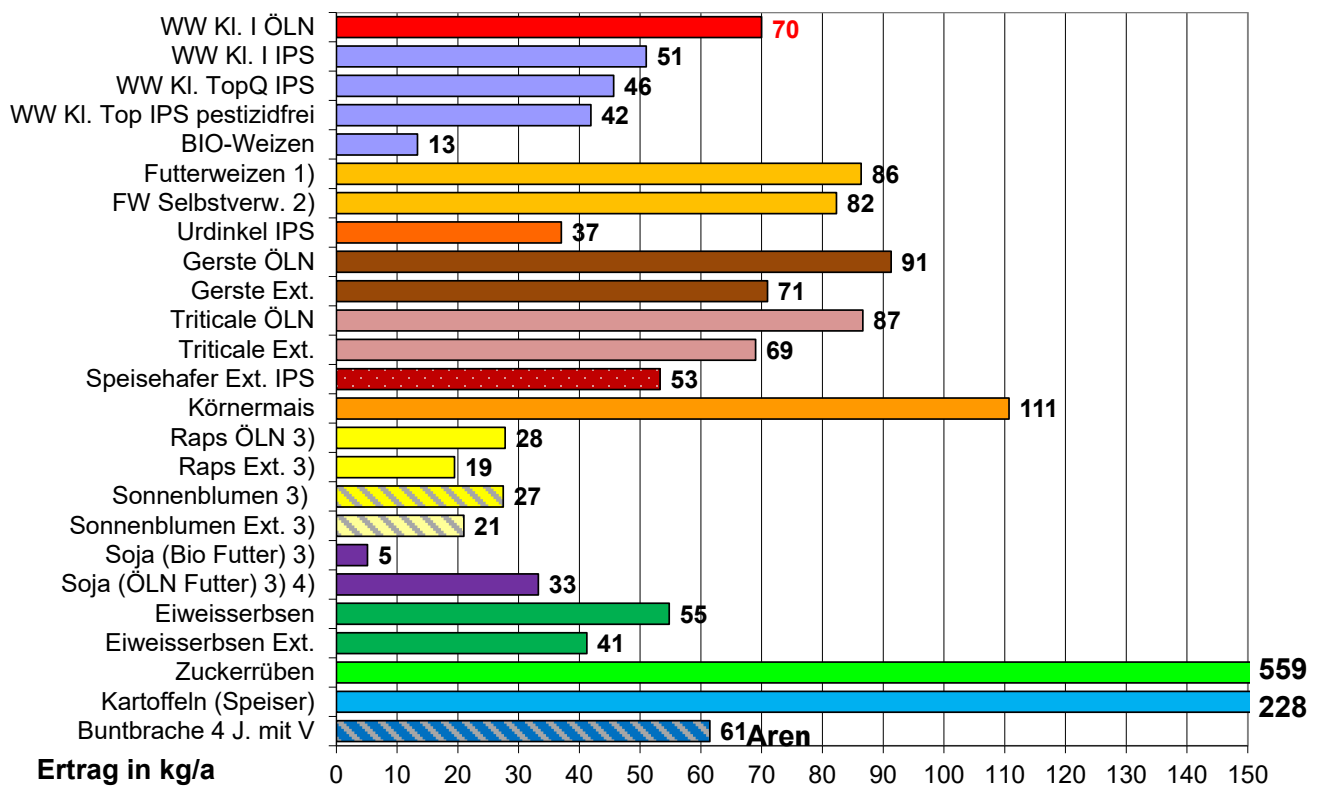
Bei den Getreidekulturen sind die Paritäten vergleichbar zum Vorjahr. In der Tendenz liegen sie 1-3 dt/ha höher als noch 2021. Dies ist teilweise auf die gestiegenen Kosten für Produktionsmittel zurückzuführen. Die höheren Treibstoffkosten sind in den Deckungsbeiträgen kaum berücksichtigt. Beim Raps Extenso braucht es im Vergleich zum Vorjahr 5 dt/ha weniger Ertrag für die gleiche Parität. Dies ist auf den höheren Extenso-Beitrag von 800.- sowie den gestiegenen Preis zurückzuführen.

Die Sonnenblumen haben an Attraktivität zugelegt. Die Weltmarktsituation sowie die erhöhten Verarbeitungskapazitäten der Ölwerke führen zu einer grösseren Nachfrage. Der Preis ist im Vergleich zu 2021 massiv angestiegen. Einige Landwirte, die aus dem intensiven Rapsanbau aussteigen, bauen als Alternative Sonnenblumen an.

Kann Körnermais trocken gedroschen werden, liegt der effektive Paritätsertrag bei dieser Kultur wohl etwas tiefer als berechnet.

Die Parität von Zuckerrüben und Kartoffeln verdeutlichen, dass beides nach wie vor für den Anbau sehr interessante Kulturen sind. Die Ertragsparität liegt bei beiden nur etwa halb so hoch wie der realistisch mögliche Ertrag.

Bei der Buntbrache wurden die Kosten auf 4 Jahre verteilt und mit den Vernetzungsbeiträgen von 1'000.- Fr. gerechnet. Mit diesen Angaben müssen 61 Aren Buntbrache angesät werden, um gleich viel zu verdienen wie mit 70 kg/a Brotweizen 1. Klasse ÖLN. Eine Brache wird mit dem Ziel für 8 Jahre angelegt. Wird mit 8 Standjahren gerechnet, können die Saatgut- und Anlagekosten auf 8 Jahre verteilt werden, wobei noch 56 Aren für die Parität nötig wären. Dabei wird angenommen, dass der Aufwand für die Pflege der Brache über die Jahre konstant bleibt.



Ertrag in kg/a

0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150

- 1) Annahme gleiche Kosten wie I-Klassweizen intensiv und Fr. 0.75/dt weniger Annahmgebühren (zum Richtpreis addiert)
- 2) wie 1) ab + Fr.2.-/dt für Rabatt bei Anrechnung eigenes Futter
- 3) Angaben Swiss granum September 2022
- 4) Ausschliesslich Futtersoja, für Speisesoja gibt es nur im Bio einen Markt und Preis. Kein Stützungsbeitrag Ölsaatenpool.

Autorin: Barbara Graf, Forum Ackerbau